

die daselbst ansässige Industrie Aufschluß. Auf Vollständigkeit kann diese Tabelle allerdings keinerlei Anspruch machen.

Über die städtischen Einrichtungen der größeren Städte im Jahre 1909/10 gibt die nachstehende Tabelle\*) Auskunft.

Gouverne- ments	Anzahl der Städte	Zahl der Städte mit									
		Be- leuch- tung	Darunter			Waj- ser- lei- tung	Kana- li- sation	Schlacht- häu- fern	Feuer- wehr	Straßen- bahnen	Tele- fon
			Elek- trisch	Gas	Petro- leum						
Warschau	25	24	—	3	23	3	1	23	23	3	4
Kalisch	13	13	—	1	13	—	—	13	13	—	—
Kielce	7	7	—	—	7	2	—	7	7	—	—
Lomſcha	7	7	—	—	7	1	—	7	7	—	—
Lublin	13	12	—	1	12	1	2	13	13	—	2
Petrikau	15	13	3	2	10	1	—	14	14	4	6
Plozk	9	9	—	1	9	1	1	9	9	—	2
Radom	10	10	1	—	10	—	1	10	10	—	—
Suwalki	10	10	—	—	10	—	—	10	10	—	—
Siedlez	12	9	—	—	9	—	—	11	12	—	—
	121	114	4	8	110	9	5	117	118	7	14

Man ersieht aus dieser Tabelle die Ansätze zur modernen Städteentwicklung, die wahrscheinlich wesentlich besser ohne die russische Verwaltung gewesen wäre. Jedenfalls dürften die Zustände in den russisch-polnischen Städten zum Teil weit besser sein, als diejenigen in ähnlichen galizisch-polnischen Städten.

Die Trinkwasserversorgung der polnischen Städte ist sehr ungünstig. Unter 27 untersuchten Städten haben nur 8 artesische Brunnen. Die meisten Städte müssen sich mit Wasser aus Flüssen oder gewöhnlichen Brunnen begnügen, die vielfach weder ausgemauert oder zementiert, noch mit Pumpen versehen sind. Darauf dürften die ungünstigen hygienischen Verhältnisse in den polnischen Städten zurückzuführen sein. Namentlich die Kindersterblichkeit ist überall recht bedeutend.

**Verteilung des Grund und Bodens.** Im Königreich Polen entfiel im Jahre 1909 auf Ackerland 56,3 %, Wälder 18 %, Wiesen 8 %, Weiden 6,8 %, Unland 4,2 %, auf Baugründe, Plätze, Gärten 3,9 %, auf andere Gründe 2,8 % der Fläche.\*\*)

**Landwirtschaft.** Die Verteilung des Grundbesitzes unter die verschiedenen Besitzkategorien verhält sich laut nachstehender Tabelle.

\*) Vergl. v. Doustedt S. 288.

\*\*) Rogoyski S. 10.